

WIRTSCHAFTSSCHULE THUN

Mit Bildung durchstarten!

HERZLICH WILLKOMMEN



INFORMATIONSBEND

FÜR ELTERN - AUSBILDNERINNEN UND AUSBILDNER

DETAILHANDELSASSISTENTINNEN

DETAILHANDELSASSISTENTEN

Ihre Ansprechpersonen



Daniel Gobeli

Rektor

daniel.gobeli@wst.ch



Jürg Dellenbach

Konrektor

Detailhandel, Prüfungsleiter,
LeistungssportlerInnen
juerg.dellenbach@wst.ch



Katinka Zeller

Konrektorin

Kaufmännische Berufe

Berufsmaturität

katinka.zeller@wst.ch



Jeannette Rieder

Leiterin Dienstleistungen
und Administration
jeannette.rieder@wst.ch



Beat Liechti

Konrektor Stv.

Detailhandel

LeistungssportlerInnen

beat.liechti@wst.ch



Stefan Zbinden

Konrektor

Weiterbildung

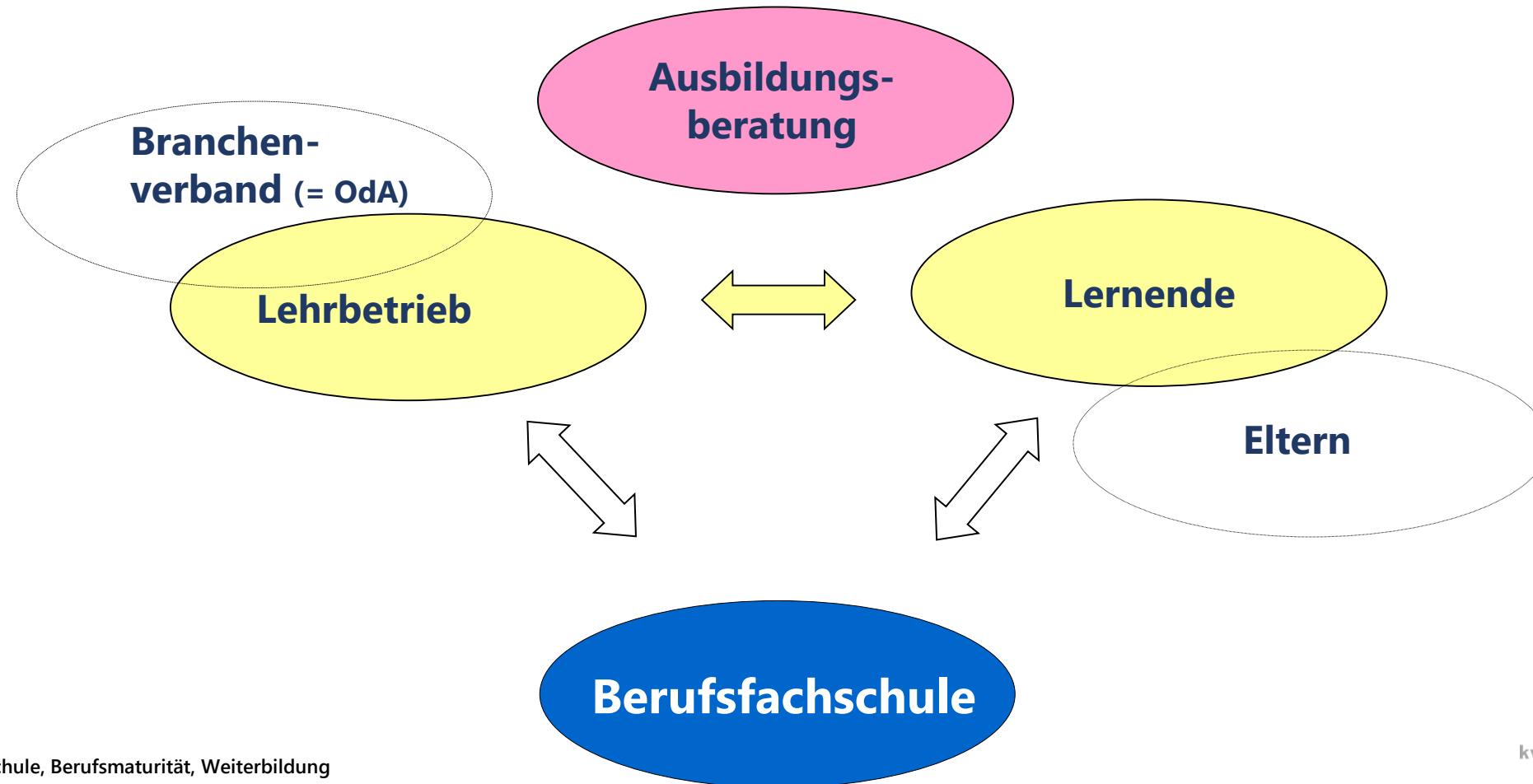
stefan.zbinden@wst.ch

- **AUSBILDUNGSPARTNER UND AUSBILDUNGSKONZEPT**
- **AUSBILDUNGSVERLAUF**
 - **SCHULISCHE AUSBILDUNG**
 - **PRAKTISCHE AUSBILDUNG**
- **ANGEBOT AN FREI- UND FÖRDERKURSEN**
- **ABSENZEN- UND FERIENORDNUNG**
- **QUALIFIKATIONSVERFAHREN**
- **UNSERE SICHT DER LERNENDEN**
- **UNTERRICHTSMODELL...**
- **COACHING DURCH KLASSENLEHRPERSONEN**



Ausbildungspartner

Vertragspartner





Ausbildungskonzept

2 Ausbildungsrichtungen

Detailhandelsassistenten (Eidg. Berufsattest)

Detailhandelsfachleute (Eidg. Fähigkeitsausweis)*

Praktische Ausbildung

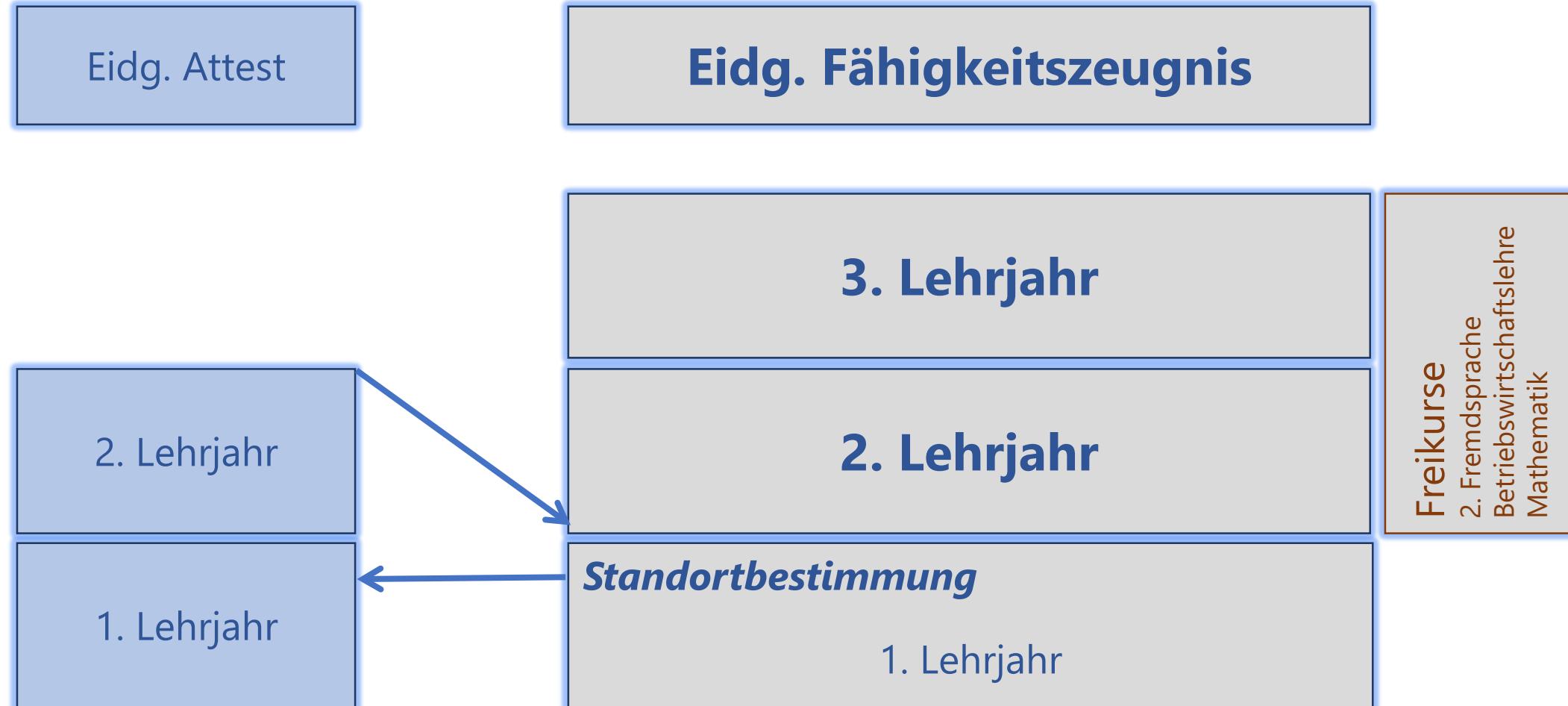
- *Spezialisierung: Beratung oder Bewirtschaftung
- Allgemeine Branchenkunde
- Überbetriebliche Kurse
- Führen der Lerndokumentation
- *Standortbestimmung nach dem 1. Lehrjahr

Schulische Ausbildung

- Deutsch
- Detailhandelspraxis/-kenntnis
- *Fremdsprache (FR oder EN)
- Sport
- Wirtschaft und Gesellschaft
- Frei- und Förderkurse
- Coaching
- *Standortbestimmung nach dem 1. Lehrjahr



2 Ausbildungsrichtungen





Anforderungen

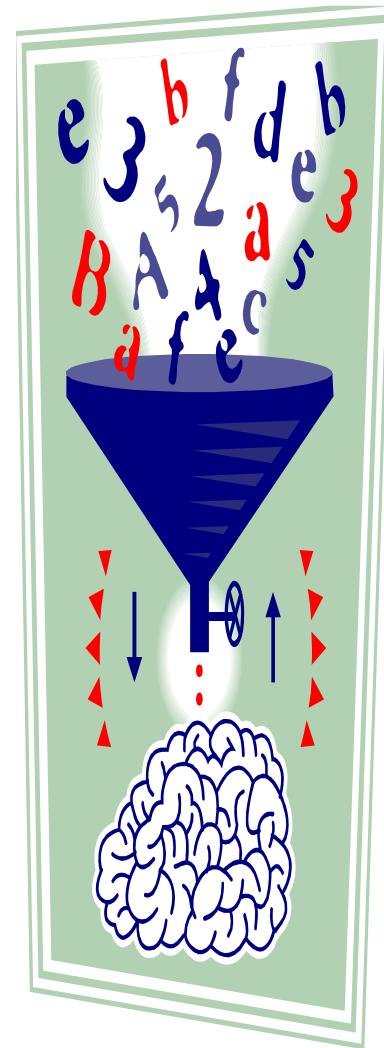




Anforderungen

Die **Fachkompetenz** umfasst:

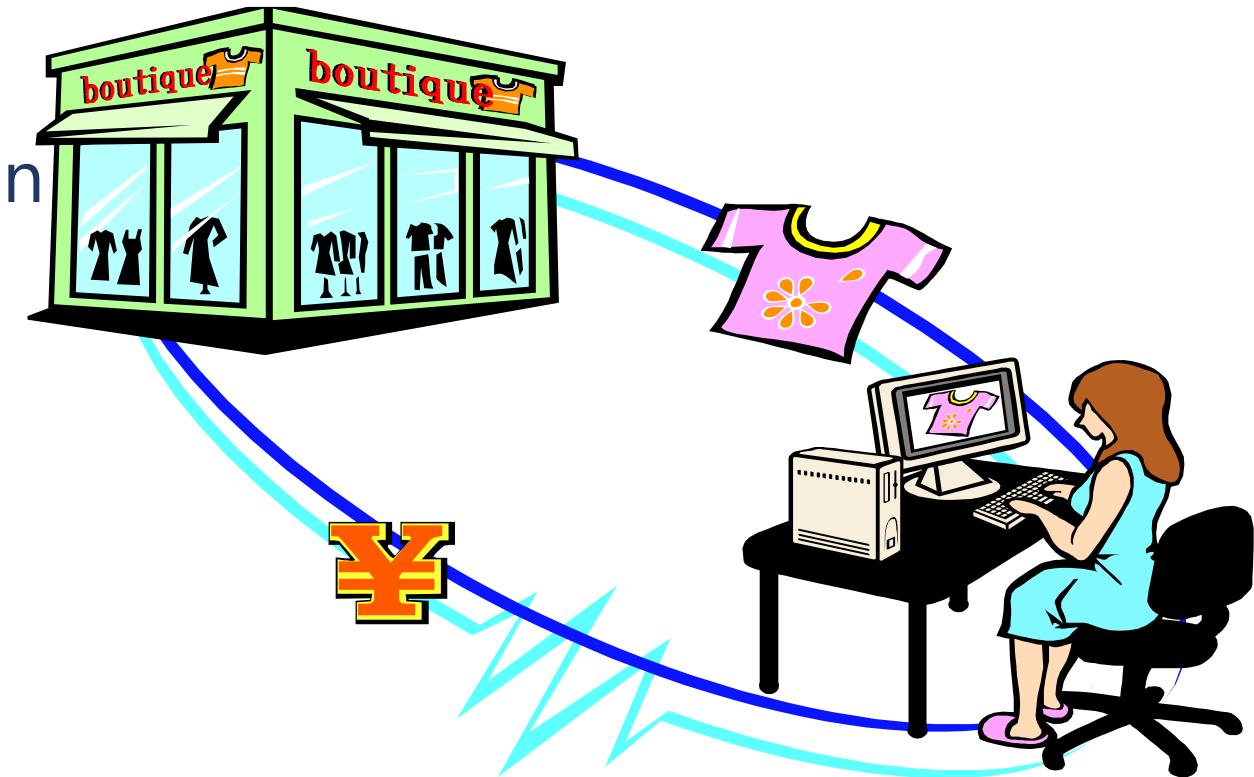
- a. Mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in der lokalen Landessprache
- b. Mündliche Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache oder Förderung der Kommunikationsfähigkeit in der lokalen Landessprache
- c. Basiskenntnisse Wirtschaft
- d. Basiskenntnisse Gesellschaft
- e. Detailhandelspraxis
- f. Branchenkunde



Anforderungen

Die **Methodenkompetenz** umfasst:

- a. Arbeitstechniken und Problemlösen
- b. Vernetztes Denken und Handeln
- c. Beratungs- und Verkaufsmethoden
- d. Warenpräsentation
- e. Systemisches Denken
- f. Lernstrategien

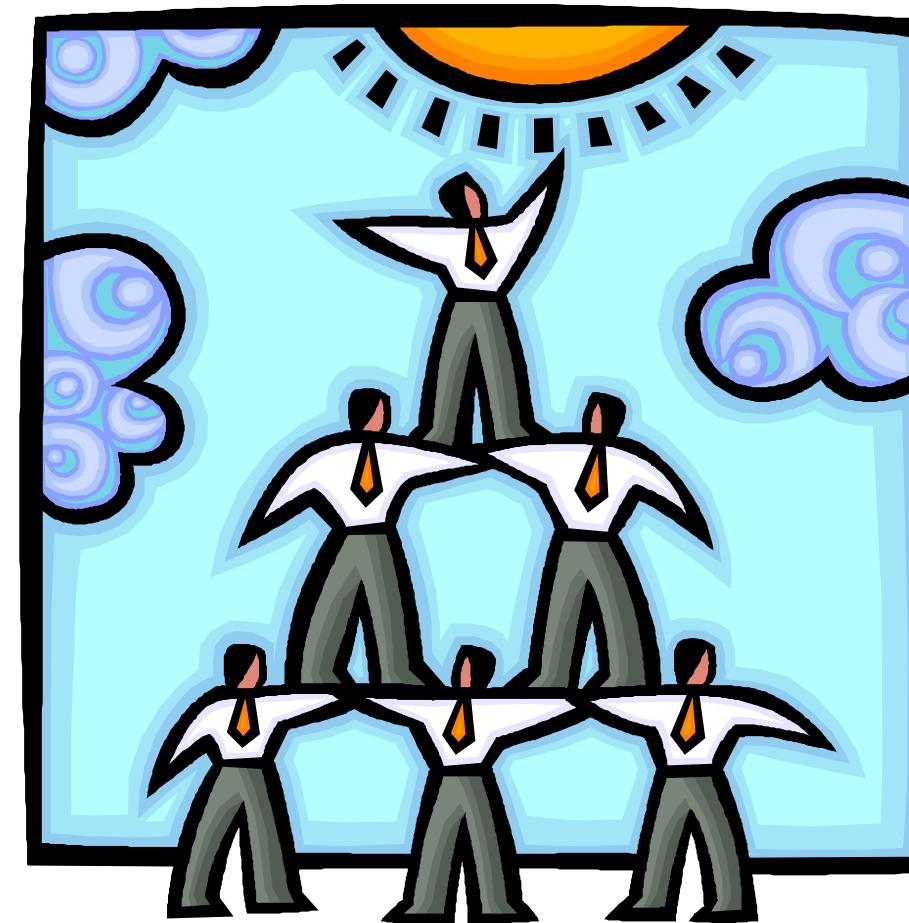




Anforderungen

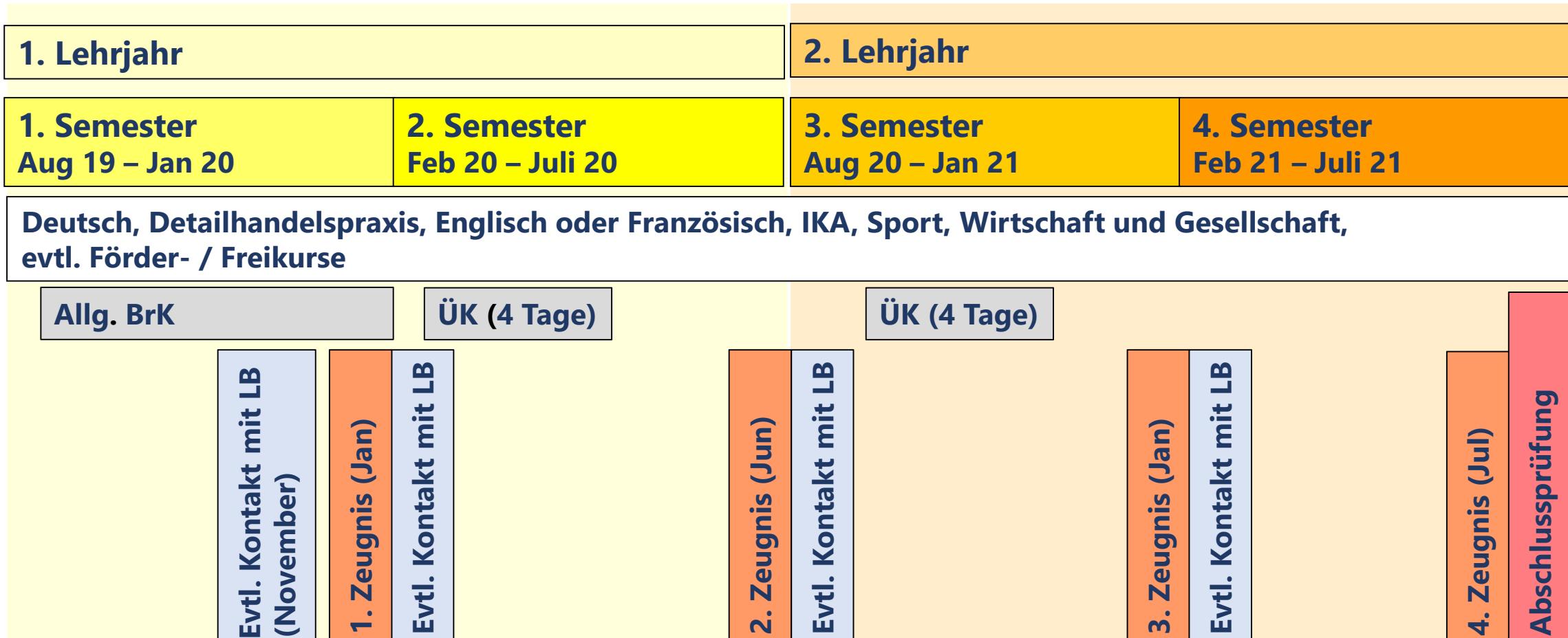
Die **Sozial- und Selbstkompetenz** umfasst:

- a. mitverantwortliches Handeln
- b. lebenslanges Lernen
- c. Kommunikationsfähigkeit
- d. Konfliktfähigkeit
- e. Teamfähigkeit
- f. Umgangsformen
- g. Belastbarkeit





Verlauf der Ausbildung



schule, E



chule, E



erbildu

Coaching durch Klassenlehrpersonen

Neues Unterrichtskonzept für DHA-Klassen

Paralleler Unterricht in den Fächern
Wirtschaft, Gesellschaft, Deutsch,
Fremdsprachen und Sport



- Bildung von Niveaugruppen
- Berücksichtigung von Stärken und Schwächen der Lernenden
- Individuelle Betreuung beim Üben / Repetieren
- Gemeinsame Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts



Verlauf praktische Ausbildung

Detailhandelspraxis

Inhalt: generelle Detailhandelskenntnisse

Lernorte: Schule und Betrieb



Allgemeine Branchenkunde

Inhalt: gemeinsame Branchenkenntnisse (Branchengruppen)

Lernorte: Schule und Betrieb

Termine: 60 Lktionen, ab **26. August 19**





10 Branchengruppen - 28 Branchen

BAUEN UND WOHNEN	DIENST-LEISTUNGEN	ELECTRONICS	LEBENSMITTEL	LIFESTYLE
<ul style="list-style-type: none">• Eisenwaren• Do it yourself• Haushalt• Elektrofach• Möbel• Teppich, Bodenbeläge• Farben	<ul style="list-style-type: none">• Post• Öffentlicher Verkehr	<ul style="list-style-type: none">• Consumer Electronics	<ul style="list-style-type: none">• Nahrungs- und Genussmittel• Bäckerei, Konditorei, Confiserie• Fleischwirtschaft• Kiosk	<ul style="list-style-type: none">• Textil• Schuhe• Sportartikel• Uhren, Schmuck, Edelsteine• Parfümerie• Lederwaren, Reiseartikel
MOBIL	MUSIK	PAPETERIE UND SPIELWAREN	POLYNATURA	TIERE
<ul style="list-style-type: none">• Autoteile-Logistik	<ul style="list-style-type: none">• Musikanstrumente	<ul style="list-style-type: none">• Papeterie• Spielwaren	<ul style="list-style-type: none">• Flower• Garden• Landi	<ul style="list-style-type: none">• Zoofachhandel



Verlauf praktische Ausbildung

Spezielle Branchenkunde (ÜKs)

Inhalt: spezifische Branchenkenntnisse (Branche)

Lernorte: überbetriebliche Kurse und Betrieb

Termine: 4 Kurstage im 2. Semester (Februar bis April)

4 Kurstage im 3. Semester (September bis November)

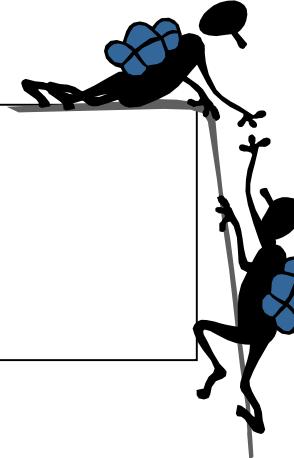
2 Kurstage im 5. Semester (August bis September)





Förderkurse

- **Deutsch und Lernförderung**
(nach Herbstferien am Donnerstagabend)
- **Ab 2. Ausbildungsjahr**



Freikurse

- **Gemäss aktuellem Programm**
- **Vor allem im 2. Ausbildungsjahr**
→ **Vorbereitung auf verkürzte Lehre**
Detailhandelsfachfrau/-fachmann



Weiteres im Info zur Grundbildung und unter www.wst.ch



Absenzen

- **Lernende halten alle Absenzen unter Angabe des Grundes im Absenzenheft fest.**
 - Unterschrift durch Lernende und Lehrbetrieb
 - Visum durch betroffene Lehrpersonen
 - Innerhalb von 14 Tagen nach Wiederaufnahme des Unterrichts
- Wenn möglich Absenzen bereits **im Voraus melden**.
- **Voraussehbare Absenzen**
 - bis zu einem halben Tag → Lehrpersonen
 - ab einem halben Tag (auf Gesuch hin) → Abteilungsleitung
- **Arzt- / Zahnarzttermine** nicht auf Schultage / Probentermine legen!



Ferienordnung



Herbst	Winter	Frühling	Sommer
23.09.18 – 14.10.18	23.12.18 – 06.01.19	31.03.19 – 21.04.19	30.06.19 – 11.08.19
22.09.19 – 13.10.19	22.12.19 – 05.01.20	29.03.20 – 19.04.20	28.06.20 – 09.08.20

**In der KW 51 wird der Unterricht eingestellt.
Die Lernenden stehen den Betrieben zur Verfügung.
Bitte die publizierte Ferienordnung einhalten.
Es werden keine Feriengesuche ausserhalb
der Schulferien bewilligt.**

Qualifikationsverfahren

Qualifikationsbereiche	Semester				Gewichtung Ø ErfaNoten	Prüfung	Dauer (Min)	Gewichtung PrüfNoten	Gewichtung Fachnoten
	1	2	3	4					
PA Lehrbetrieb					Beurteilung Lehrbetrieb	20 %			
PA Überbetr. Kurse		P	P		20 %	praktische Prüfung	60	50 %	3/7
PA Allg. Branchenkunde	P				10 %				
Detailhandelspraxis			E	E	50 %	schriftlich	45	50 %	1/7
Deutsch			E	E	33 1/3 %	schriftlich mündlich	60 20	33 1/3 % 33 1/3 %	1/7
Wirtschaft			E	E	50 %	schriftlich	45	50 %	1/7
Gesellschaft			E	E	100 %	keine Prüfung			1/7
								Gesamtnote	≥ 4.0
Fremdsprache		E	E		50 %	mündlich	20	50 %	---

Nachteilsausgleich

Nachteilsausgleich	<p>Mögliche Entlastungsmassnahmen bei Prüfungen: Zeitzugabe, besondere Hilfsmittel, separater Prüfungsraum</p>
Mögliche Benachteiligungen	<ul style="list-style-type: none">■ Dyslexie / Legasthenie (Lese- und Rechtschreibstörung)■ Dyskalkulie (Rechenstörung)■ Aufmerksamkeits-Defizit-(Hyperaktivitäts-)Störung (AD(H)S)■ Seh- oder Hörbehinderung■ Körperliche Beeinträchtigungen
Vorgehen	<p>Ein Gesuch (Formular) um Nachteilsausgleich muss <i>bei der Abteilungsleitung</i> eingereicht werden, spätestens zusammen mit der Anmeldung zum QV (dann <i>bei der Prüfungsleitung</i>).</p> <p>Zwingende Beilagen: aktuelles Arztzeugnis oder Bestätigung einer Fachperson (bei Einreichung des Gesuchs darf das ärztliche Nachweisdokument <i>nicht älter als ein Jahr</i> sein)</p>
während der Lehre	<p>Führen eines Journals Fördermassnahmen</p>
LAP	<p>Der Nachteilsausgleich gilt auch für die Prüfungen.</p>



Unsere Lernenden

- Sie sind Mitwirkende im Unterricht
- Sie tragen Mitverantwortung
- Sie kennen Ihre Rechte und Pflichten
- Sie können sich Erfahrungsnoten erarbeiten
- Mit gegenseitigem Respekt erreichen wir das gemeinsame Ziel





Ihre Rechte

■ Informationen

- Stoffplan, Semesterplan und Probenplan
- zum Unterricht, zu Schulanlässen, zum QV

■ Qualitätsmessung, kontinuierliche Verbesserung

- Mindestzahl von Proben
- Lehrerfeedback zu Ihrem Verhalten
- Schülerfeedback zum Unterricht
- Selbstevaluation

■ Unabhängiger Beratungsdienst

■ Gespräche

■ Verbesserungsvorschläge





Ihre Pflichten

■ Unterrichtsvorbereitung /-organisation

- Pünktliches Erscheinen im Unterricht
- Alles Material dabei
- Hausaufgaben erledigen
- Termine einhalten
- Absenzen rechtzeitig begründen

■ Soziales

- Unterrichtssprache = Hochdeutsch resp. Fremdsprache
- Feedback zum Unterricht inkl. Selbstevaluation
- Fragen stellen, wenn Sie etwas nicht verstehen





Ihre Pflichten

■ Umgangsformen

- Benehmen und Respekt
- Bekleidung (angemessen und anständig)
- Hygiene (Körperpflege)
- Sprachkultur (Grüssen, anständige Sprache)

■ Proben (Noten)

- Koordination der Probentermine
- Aufbewahrungspflicht

■ Haus- und Zimmerordnung

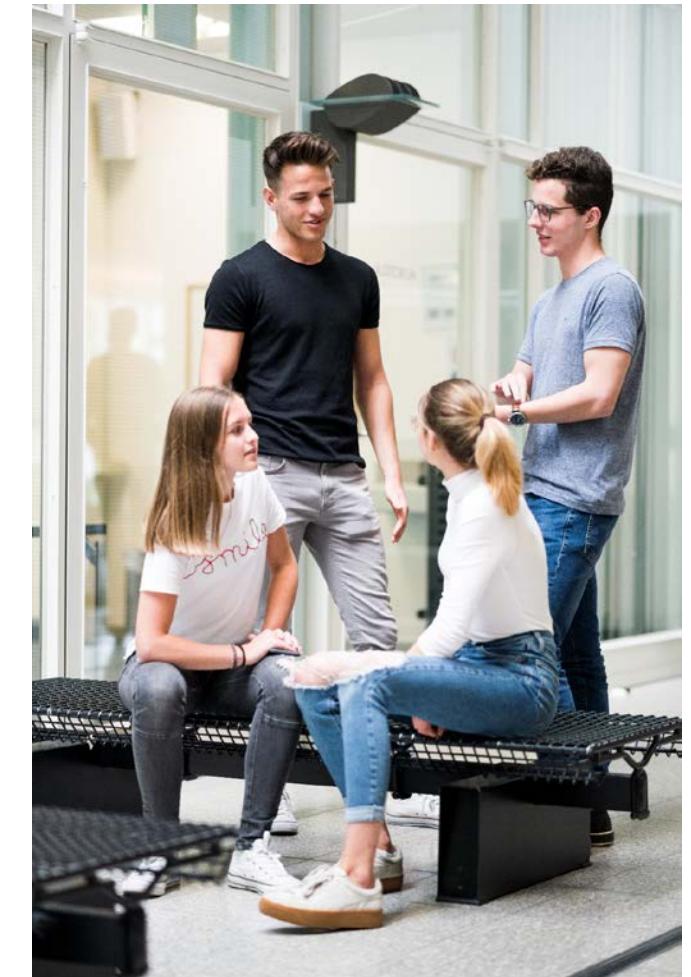
- Sorgfaltspflicht
- Essen in der Mensa, Wasser trinken im Schulzimmer erlaubt





Mögliche Sanktionen bei Nichteinhalten der Regeln

- Persönliches Gespräch mit den Lernenden
- Information der Schulleitung bzw. des Lehrbetriebs
- Bemerkungen zum Verhalten im Zeugnis
- Schriftlicher Verweis mit Kostenfolge
- Ausschluss vom Unterricht





Beratungsdienst für Lernende F1

**Doris Brönnimann und
Hanspeter Däppen**

- haben Zeit**
- hören aufmerksam zu**
- vermitteln Kontaktadressen**
- unterstützen bei Konflikten,
Unklarheiten**



Unterstützung FIB



➤ Lerntechnik



➤ Gesprächsvorbereitung

Self help

➤ Hilfe zur
Selbsthilfe



➤ Stärken
aufzeigen



Informationsquellen

-  **Infos zur Grundbildung 2019/2020**
<https://www.wst.ch/berufsfachschule/berufe/detailhandelassistenten/>
-  **Newsletter - Einblicke**
-  www.wst.ch
-  www.bds-fcs.ch
-  www.bbt.admin.ch (alle öffentlichen Unterlagen)
-  **juerg.dellenbach@wst.ch**
-  **vorname.nachname@wst.ch (Lehrpersonen)**
-  **karin.keusen@erz.be.ch (Ausbildungsberatung)**

Infotreff für Lehrbetriebe

**Mittwoch, 6. November 2019
19.30 – 20.30 Uhr**

**Einladung folgt,
Anmeldung bis Ende Oktober 2019**





**Herzlichen Dank
für Ihr Interesse und
die gute Zusammenarbeit!**